

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 41

Rubrik: Administration

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wollte man annehmen, diese zweite Serie von für sich doch wieder einzelnen Dramen seien vielleicht weniger interessant und spannend als die „Geheimnisse von New-York“, so wäre das grundfalsch. Der Autor, selbst ein abenteuerlicher Phantast der Feder und des Gedankens, hat seine ersten Filmwerke in der Genialität der Ideen und der Szenerien weit übertroffen. Kühne und todesverachtende Erlebnisse reißen sich eines an das andere, den Films, vom ersten bis zum letzten, ausserordentliche Spannung verleihend.

National-Films, Berlin

„Schwert und Herd“ betitelt sich ein neuer grosser Film dieser Gesellschaft. Ein Film, dem man bereits die Bezeichnung „Ein deutscher Quo vadis“ beigegeben hat, und das will viel heissen. Der Film ist insofern etwas ganz hervorragendes, als sämtliche Solorollen von den Mitgliedern des Kgl. Schauspielensembles in Berlin dargestellt wurden, und zwar mit spezieller, offizieller Erlaubnis der Kgl. Theaterintendantur. Der Film „Schwert und Herd“ wurde im Auftrage des Reichsausschusses für Kriegsbeschädigte inszeniert und soll demnächst fertiggestellt sein.

Filmbörse

Im Café Steindl, Bahnhofstrasse in Zürich, waren am 9. Oktober folgende Besucher der Filmbörse anwesend:

Herr Chr. Karg, Luzern.
 Herr Meier, (World Film Genf).
 Herr Charles de Croix, Paris und Berlin.
 Herr Singer, Basel.
 Herr A. Hawelski, Zürich.
 Herr Direktor Franzos, (Nordische), Zürich.
 Herr Kreibich, (Nordische), Zürich.
 Herr L. Bürstein, St. Gallen.
 Herr Goldfarb, Zürich.
 Herr Georg Korb, Lausanne.

Herr Paul Schmidt, (Itala-Film), Zürich.
 Herr Naar, Saloniki.
 Herr Albert Cochet, (Gaumont), Zürich.
 Herr Fritz Korsower, Zürich.
 Herr Guggenheim, St. Gallen.
 Herr Max Ullmann, Bern.
 Herr E. Gutekunst, Zürich.
 Herr Henry Hirsch, Zürich.
 Herr E. Koos, (Iris Film), Basel.
 Herr K. Hellemann, Herisau.
 Herr J. Speck, Zürich.
 Herr Joseph Lang, (Iris Film), Zürich.
 Herr u. Frau Heyll, Zürich 2 und Zug.
 Frau Siegrist, Oerlikon.
 Herr W. Mantowani, (Eden), Zürich.
 Herr Fleury Mathey, Genève.
 Herr Weissmann.
 Herr Zubler, Monopolfilm-Verlag, Basel.

Administration

Der im Heft Nr. 40 des „Kinema“ avisierte Artikel die Wahrheit ist zu bringen überflüssig, nachdem die in letzter Stunde noch vom Verbands-Sekretär eingetroffenen „Verbandsnachrichten“ die Situation klären und genaueren Aufschluss geben.

Wir können nur nicht verstehen, wie unsere Kollegin, die L.-B.-B. sich so schlecht kann informieren lassen und — sogar — Drahtnachrichten bringt, die auch nicht im Geringsten mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

Auch im „Film“, eine in Neapel herauskommende italienische Zeitschrift, wird gegen den schweizer. Filmverleiher-Verband gewettert, merkwürdigerweise in genau denselben Worten wie die L.-B.-B. in ihrer Nr. 37, so dass wir annehmen müssen, der Artikel sei aus derselben übersetzt, oder aber — und vielleicht treffen wir das Richtige — er sei vom gleichen schweizerischen Korrespondenten.

Die Redaktion.

Livrées für Kino-Portiers

liefert prompt und billig

Confections-Haus G. Bliss,
 Limmatquai 8, Zürich I.

r1016

Antiseptische Desinfektions-Essenz „Pinastrozon“ luftfrischendes Zerstäubungs-Parfüm (in 100facher Konzentration):
 100 Gr.: à 8.—; 500 Gr.: à 32.—;
 250 Gr.: à 18.—; 1000 Gr.: à 60.—.

Allein-Herstellung und Versand durch: **Pinastrozon-Laboratorium „Sanitas“ Lenzburg.**

1046

E. Gutekunst, Spezialgeschäft für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telefon 4559.

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme.

Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.

Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.

Druck: A. Graf, Buch- u. Anzeigen-druckerei, Büsch-Zürich.